

Nr. 6513 10
1994 -04- 22

II-13376 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Barmüller und weiterer Abgeordneter
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betrifft Repräsentationskosten der Post

Zu den vom Bundesministerium in der Vergangenheit durchgeföhrten Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Post gehören unter anderem wichtige Infrastrukturmaßnahmen. Investiert wird dabei insbesondere auch in Postamtsverlegungen, -neueröffnungen und -neugestaltungen. Anläßlich der Eröffnung solcher neuer oder neugestalteter Postämter ist es üblich, Feierlichkeiten mit Buffet etc. zu veranstalten. Dabei verdichtet sich der Eindruck, daß diese Repräsentationskosten für einen Monopolisten ein bedenkliches Kosten/Nutzen-Verhältnis aufweisen, da mangels Konkurrenz kein echter Werbe- und PR-Bedarf besteht. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Postamtsverlegungen, Postamtsneueröffnungen und umfassende Postamtsneugestaltungen hat es 1990, 1991, 1992 und 1993 gegeben?
2. Wie hoch war die Gesamtinvestitionssumme für derartige Maßnahmen?
3. Wie viele Eröffnungsfeierlichkeiten im oben genannten Sinn hat es 1990, 1991, 1992 und 1993 gegeben?
4. Welchen Grund gibt es für Eröffnungsfeierlichkeiten im oben genannten Sinn?
5. Wie hoch war der gesamte Repräsentationsaufwand für solche Feierlichkeiten 1990, 1991, 1992 und 1993.
6. Entspricht es dem Gebot einer sparsamen Verwaltungsführung, daß hochdotierte Spitzenbeamte der Post- und Telegraphenverwaltung dem Anbringen neuer Postkästen in der Dienstzeit persönlich beiwohnen?